

Dr. Norbert Haber

Dünge- und Futtermittelanalysen jetzt am LTZ

Seit 01.01.2016 ist das landwirtschaftliche Untersuchungswesen in Baden-Württemberg weitgehend beim Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) konzentriert. Aufgaben im Bereich der Düngemittel- und Futtermittelanalysen, die bis dahin bei der Landesanstalt für Landwirtschaftliche Chemie (LA Chemie) angesiedelt waren, gingen zu diesem Zeitpunkt formal ans LTZ über. Nach einer Übergangsphase erfolgen die Untersuchungen seit April 2016 vollständig beim LTZ.

Bis zum Jahresende 2015 waren die Analysen im Zuge der amtlichen Düngemittelkontrolle ausschließlich an der LA Chemie durchgeführt worden. Bei der Untersuchung von Futtermitteln waren die Zuständigkeiten geteilt: Proben aus den Regierungsbezirken Stuttgart und Tübingen gingen nach Hohenheim, Proben aus den Regierungsbezirken Karlsruhe und Freiburg nach Augustenberg. Das Repertoire an grundlegenden Untersuchungsmethoden war sowohl in Hohenheim als auch in Augustenberg vorhanden. Daneben gab es zwischen den beiden Institutionen eine dahingehende Arbeitsteilung, dass bestimmte Spezialuntersuchungen jeweils nur an einer Anstalt vorgehalten wurden.

Die Universität Hohenheim ist auf dem Weg, sich noch stärker als bisher auf Forschungsaufgaben zu konzentrieren und ihre Strukturen im Hinblick auf dieses Ziel weiterzuentwickeln. Hierzu werden auch labortechnische Untersuchungsbereiche zu einer neuen Einheit – einer sogenannten Core Facility - verschmolzen. In dieser Einrichtung ist die LA Chemie zwischenzeitlich aufgegangen. Diese Core Facility soll fakultätsübergreifend der wissenschaftlichen Forschung dienen. Damit sah die Universität die Untersuchungen im Dünge- und Futtermittelbereich, die sie im Auftrag des MLR durchführte, für ihre neue Ausrichtung als nicht mehr relevant an. Im Frühjahr 2015 wurde einvernehmlich zwischen Universität, Wissenschaftsministerium und Ministerium Ländlicher Raum (MLR) der Beschluss gefasst, diese Aufgaben ans LTZ Augustenberg zu verlagern.

Mit dem Übergang der Zuständigkeiten hat sich die Zahl der vom LTZ zu untersuchenden Futtermittelproben mehr als verdoppelt. Analytikbereiche, wie z.B. die Aminosäure- und Vitaminuntersuchungen, mussten neu eingerichtet werden. Des Weiteren galt es die gesamte Düngemittelanalytik zu etablieren. Alle Methoden sind mittlerweile eingefahren und in der Routine anwendbar, woran

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von der LA Chemie ans LTZ wechselten und die Unterstützung der in Hohenheim verbliebenen Bediensteten wesentlichen Anteil hatten. Die Erweiterung der Akkreditierung des LTZ auf die neuen Bereiche wurde von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) Anfang Dezember im Zuge eines Überwachungsaudits geprüft und bestätigt. Die zusätzlichen Untersuchungen können in den vorhandenen Räumlichkeiten im Rahmen eines Provisoriums nach geringen baulichen Veränderungen durchgeführt werden. Da die Arbeitsabläufe jedoch auf Grund der räumlichen Gegebenheiten den stark gestiegenen Probenzahlen und neu hinzugekommenen Untersuchungsbereichen nur unzulänglich angepasst werden konnten, ist möglichst zeitnah eine grundlegende bauliche Lösung erforderlich.

Mit der Transformation der LA Chemie in die Core Facility ist eine lange Ära zu Ende gegangen. Ihre Mitarbeiter, allen voran der letzte Leiter, Herr Professor Schenkel, nahmen eine wichtige Scharnierfunktion zwischen universitärer Forschung, dem MLR und der landwirtschaftlichen Praxis ein. Auch wenn sich die Anforderungen von amtlichen Untersuchungen und universitärer Forschung mehr und mehr auseinander entwickeln, wird es das Bestreben von MLR und LTZ sein, die Verbindungen zur Universität Hohenheim in der Analytik sowie den davon tangierten Bereichen weiterhin mit Leben zu erfüllen. Die Umsetzung dieser Reform war eine große Herausforderung, aber das MLR hat die Situation genutzt, um mit der Konzentration der genannten Untersuchungen beim LTZ Augustenberg Synergien zu heben. Noch ist die erste Untersuchungssaison nicht abgeschlossen, aber ich denke auf einem guten Weg. Falls für unsere „Neukunden“ noch nicht alles so geschmeidig lief, wie sie das gewohnt waren, so bitte ich noch um etwas Geduld und um Rückmeldungen, damit wir gemeinsam über Verbesserungspotenziale nachdenken können. ■



Bilder: LTZ, B. Fäslar



Dr. Norbert Haber
LTZ Augustenberg
Tel. 0721/ 9468-100
norbert.haber@ltz.bwl.de